

etwa gegen die Weihnachtszeit sein, als der Alte sich auf obige Frage hinter den Ohren kratzte und gleichgültig erwiderte, er wisse nicht, außer etwa nur das, daß der Napoleon in der Nacht eingepassiert wäre.

„Wer sagt das!“ rief mein Vater, indem er aufsprang und den alten Brummbar bei den Schultern packte.

„Nu, nu!“ erwiderte der, „wer soll's denn sagen; die Leute sprechen's.“

Der Vater ließ alles stehen und liegen, eilte in die Stadt und kam bald mit der Bestätigung der großen Neuigkeit zurück. Napoleon war wirklich angekommen, unangemeldet, allein und ohne alte oder junge Garde. Ganz überraschend war er halb erfroren bei seinem Gesandten vorgefahren, hatte diesen aus den Federn geschreckt, sich in sein warmes Bett gelegt und war vor Tagesanbruch schon wieder abgereist. Der Hiobspost von dem Untergange der Armee vorauseilend, hatte er Norddeutschland wie ein Blitz durchzuckt, um in ein Dresdener Bett zu schlagen; dann suchte er weiter bis Paris.

Der alte Blanke bekam für seine Nachricht einen Thaler, und die zahlreich vorsprechenden Freunde tranken vom besten Rheinwein, den wir im Keller hatten. So wackere Gesichter hatte man lange nicht gesehen, denn wenn Napoleon als sein eigener Kurier die Armee verlassen hatte, so mußte ihm das Wasser an die Kehle gehen.

Unser Haus war ein sehr hohes; außer dem Erdgeschöß noch vier Etagen übereinander; dann folgte erst der Dachboden, an welchem alle Mietsleute ihren Anteil und Verschluß hatten. Hier oben war eine romantische Welt, ein Labyrinth von dunklen, winkligen Gängen, Verschlägen und Kumpelkammern, voll alten weggesetzten Hausrates und voll Reiz für Kinder. Ueberdem erfreute man sich aus den Dachlücken einer weiten Aussicht auf die Meißener Gegend, wie auch nach Norden über das schwarze Thor hinaus bis auf die waldigen Höhen der Radeberger Heide.

Indem mein Bruder und ich nun eines Morgens hier unser Wesen hatten, fiel es uns ein, doch einmal auszuschaun, ob die Russen noch nicht kämen. Wir blickten angestrengt und lange in die Ferne und wollten eben die Köpfe wieder einziehen — da! nein es war keine Täuschung, da zeigten sie sich wirklich! Am Saum des fernen Kiefernwaldes, wo dieser an eine öde Sandfläche grenzte, die sich bis zur Stadt heranzog, war plötzlich ein neuer Gegenstand erschienen, ein dunkles Etwas, das sich lebhaft hin und her bewegte. Dann waren es zwei und immer mehrere. Bald schwärmte es wie ein Mückenwarm der Stadt zu. „Die Russen! die Russen!“ frohlockten wir, und fort ging's mit Sturmeseil, den Eltern das entzückende Ereignis zu verkünden. Mein Bruder krallte sich fest an meine Jacke, schreiend, er wollte es auch mitjagen, denn er habe es zuerst gesehen, was auch nahe an die Wahrheit streifte. So wirbelten wir gekoppelt und gedoppelt die Treppe hinunter und drangen atemlos in das Arbeitszimmer des Vaters, der empört über unser Angestüm den Malstock hob und uns die Flegel verewies. Da er aber den Grund unserer Aufregung erfuhr, eilte er, die Arbeit verlassend, mit uns auf den Boden und blickte mit seinem scharfen Auge